



## KONTAKT:

### PATIENTEN- UND ANGEHÖRIGEN-ZENTRIERTE VERSORGUNG

**Kontakt- und Servicemanagement**  
 Klinik II, Ebene 2, Zimmer 2233  
 Tel.: 035206 6 3712

**Sprechzeiten:**  
 täglich zwischen 9:00 – 15:30 Uhr und am  
 Wochenende nach Absprache

**KLINIKSELSORGE**  
 Klinik I, Ebene 6, Zimmer 6120

**Evangelische Konfession:**  
 Tel.: 035206 6-3911  
 Tel.: 0162 5342609

**Sprechzeiten:**  
 Montag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr  
 oder nach Vereinbarung

**Katholische Konfession:**  
 Tel.: 035206 6-3911  
 Tel.: 0351 2800645

**Sprechzeiten:**  
 Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr  
 oder nach Vereinbarung

KLINIK BAVARIA Kreischau



INFORMATION FÜR ANGEHÖRIGE  
 Intensivrehabilitation

Sehr geehrte Patienten,  
sehr geehrte Besucher,

ein Klinikaufenthalt von Angehörigen,  
Freunden oder Bekannten kann das  
bisherige Leben unerwartet stark verän-  
dern. Der persönliche Zeitplan gerät  
oft durcheinander. Schwerwiegende  
Ereignisse und Entscheidungen lassen  
bisher Alltägliches plötzlich nicht mehr  
zu.

Jeder, der mit schweren Erkrankungen  
und deren Folgen konfrontiert ist, wird  
sich fragen, ob er und seine Familie  
diesen Belastungen gewachsen ist?  
Existenzielle Fragen werden aufgeworfen.

Bei der Bewältigung solch einer  
neuen Lebenssituation unterstützen  
wir Sie mit unseren langjährigen  
Erfahrungen.

Ihre Ansprechpartner sind die Ärzte und  
Pflegekräfte auf der Station, die Thera-  
peuten, die Mitarbeiter des Sozialdiens-  
tes und speziell auch die Mitarbeiter  
des Kontakt- und Servicemanagements  
(KSM).

Zögern Sie daher nicht, sich bei offenen  
Fragen oder Anliegen an unser Team des  
Kontakt- und Servicemanagements zu  
wenden. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat  
und Tat zur Seite (Kontaktmöglichkeiten  
siehe Rückseite).

Auf Wunsch vermitteln wir auch den  
Kontakt zur Klinikseelsorge.

## WICHTIGE INFORMATIONEN

Bitte legen Sie einen Hauptansprechpart-  
ner aus dem Kreis der Familie fest und  
hinterlegen Sie bei unserem Pflegeper-  
sonal die entsprechenden Kontaktdaten  
(Telefon/Fax/E-Mail).

Weiterhin werden wir Ihnen einen  
Angehörigenfragebogen aushändigen.  
Bitte geben Sie diesen ausgefüllt bei  
uns ab. Die daraus gewonnenen Daten  
fließen in unsere therapeutischen Maß-  
nahmen ein, so dass diese individuell an  
die Bedürfnisse des Patienten angepasst  
werden können.

Sollten spezielle Fragen zu hygienischen  
Maßnahmen bestehen, werden die  
Mitarbeiter des KSM Sie gern an die zu-  
ständige Hygienefachkraft vermitteln.

## ANGEHÖRIGENGESPRÄCHE MIT DEM ARZT

Termine für Arztgespräche können über  
die jeweiligen Pflegestützpunkte oder das  
KSM vereinbart werden. Bei Wartezeiten  
nutzen Sie bitte den Wartebereich der Re-  
zeption in der Ebene 2 oder der Cafeteria  
in Ebene 3.

## UNTERBRINGUNG

Viele Angehörige haben einen langen  
Anfahrtsweg. Unsere Klinik bietet Ihnen  
die Möglichkeit, Ihrem Angehörigen als  
Begleitperson nahe zu sein.

Die Voraussetzungen finden Sie unter:  
[www.klinik-bavaria.de/uebernachtung](http://www.klinik-bavaria.de/uebernachtung)

Die Mitarbeiter des KSM sind Ihnen bei  
der Suche nach einer geeigneten Unter-  
kunft gern behilflich.

## ABREISE

Der Krankentransport nimmt keine  
Gepäckstücke mit. Bitte denken Sie  
rechtzeitig an die Organisation des Rück-  
transports der persönlichen Sachen Ihres  
Angehörigen.

## BESUCHSZEITEN

Täglich: 15:00 bis 18:00 Uhr

- » Besuche außerhalb dieser Zeiten sind  
nach vorheriger Absprache möglich.
- » Die Anzahl der Besucher am Patienten-  
bett ist auf 2 Personen begrenzt.
- » Sollten Sie Säuglinge oder Kleinkinder  
mitbringen, kontaktieren Sie bitte vorher  
einen Mitarbeiter der Station.
- » Für eventuelle Wartezeiten, die durch  
ärztliche oder pflegerische Maßnahmen  
bei Ihrem Angehörigen oder Mitpatien-  
ten entstehen können, bitten wir Sie  
um Verständnis.

## PFLEGERISCHE BETREUUNG UND PRIVATSPHÄRE

Sie werden während Ihres Besuchs  
unser Pflegepersonal nicht immer am  
Patientenbett antreffen. Sie können  
dennoch sicher sein, dass das Pflege-  
team die Patienten stets im Blick hat.

Für etwas mehr Privatsphäre während  
des Besuchs Ihres Angehörigen können  
gerne die Trennvorhänge zwischen den  
Patientenbetten genutzt werden.

## HAFTUNG

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der  
Krankenhausträger für den Verlust oder die  
Beschädigung von eingebrachten Sachen,  
die in der Obhut des Patienten bleiben, oder  
von Fahrzeugen des Patienten, die auf dem  
Krankenhausgrundstück oder auf einem  
vom Krankenhaus bereitgestellten Parkplatz  
abgestellt sind, nicht haftet. Das Gleiche gilt  
bei Verlust von Geld und Wertsachen, die  
nicht der Station zur Verwahrung übergeben  
werden.

## ALLGEMEINES

Gerne können Sie im Garten zwischen den  
jeweiligen Kliniken spazieren gehen und ver-  
weilen oder sich im „Raum der Stille“  
(Ebene 4) zurückziehen.

Das Kontakt- und Servicemanagement bietet  
allen Angehörigen von Montag bis Freitag  
in der Zeit von 13:00 bis 14:30 Uhr eine  
„Auszeit“ zu Ihrer eigenen Entspannung an.  
Eventuell finden Sie dort die Gelegenheit  
für einen Gedankenaustausch mit anderen  
Angehörigen. Ebenso führen wir regelmäßig  
Informationsveranstaltungen und Schulungen  
durch.

Die Gästetoiletten befinden sich in der Nähe  
der Cafeteria (Ebene 3) und an der Rezeption  
(Ebene 2).

Bei offenen Fragen, Unklarheiten oder für  
Anregungen zögern Sie nicht, uns direkt zu  
kontaktieren und anzusprechen.  
Wir stehen Ihnen gerne zur Seite.

## EINE CHECKLISTE...

hilft bei der Vorbereitung auf den Aufenthalt. Bitte bringen Sie für den Patienten folgende,  
hier aufgeführten Dinge mit, um eine gute Pflege und Betreuung ermöglichen zu können:

### UNTERLAGEN FÜR DIE AUFNAHME

- Versichertenkarten/Chipkarte
- Kopie des Betreuerausweises oder der Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

### UNTERLAGEN FÜR DEN ARZT

- Unterlagen des Hausarztes oder der vorbehandelnden Klinik  
(z. B. Arztbriefe, Vorbefunde, Röntgenaufnahmen, Laborbefunde, etc.)
- Einnahmeplan für Medikamente
- Herzschrittmacher-Ausweis, Marcumar-/Falthrom-Pass, Allergie-Pass,  
Röntgen-Pass etc.
- Pflegeüberleitungsbogen, wenn die Sozialstation die häusliche Pflege  
übernommen hat

### WASCH- UND TOILETTENARTIKEL

- Duschgel, Shampoo
- Kamm, Haarbürste
- Lotion, evtl. Gesichtscreme
- Nagelschere, Nagelfeile
- Parfüm oder Deo
- Bei Bedarf Rasierer, Rasierschaum
- Zahnbürste mit kleinem Kopf, Zahncreme,  
Zahnbecher, Mundwasser
- Öl, Feuchttücher
- Zahnprothese/n, Prothesenbecher,  
Haftcreme, Reinigungstabs
- Individuelle Pflegemittel

### KLEIDUNG

- Shirts (mit weitem Kragen oder zum Knöpfen) 10 Stück
- Jogginghosen (mit dehnbarem Bund, auch Leggings möglich) 3 – 5 Stück
- Socken 5 Paar
- Wichtig: feste, knöchelhohe Turnschuhe (möglichst bereits Getragene; etwas Größere)

### ALLGEMEINES

- Persönliche Sachen (Bilder von Bezugspersonen, Musik, evtl. Bücher)
- Brille, Hörgeräte oder weitere Hilfsmittel, sofern benötigt  
(z. B. Gehstock, angepasste Stützstrümpfe)
- Geld für Fußpflege, Frisör oder zum Kauf von Kleinigkeiten für die  
Bedürfnisse des Patienten

Bitte achten Sie darauf, dass der Patient weitgehend seine ihm vertrauten Sachen erhält,  
da es oft den Behandlungserfolg steigern kann!

